

Informationsblatt

Impfen und Impfzentrum im Hochtaunuskreis

(STAND 11.12.2020)

Die Impfstoffe gegen das Corona-Virus und die COVID-19-Erkrankung werden sehnlichst erwartet. Erste Zulassungen in der Europäischen Union könnte es noch Ende dieses Jahres geben. Die Vorbereitung für das Impfzentrum im Hochtaunuskreis laufen auf Hochtouren. Mit diesem Infoblatt, das wir regelmäßig aktualisieren, möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Planungen, der Organisation und Verteilung einer Corona-Schutzimpfung im Landkreis informieren und beantworten häufig gestellte Fragen.

Wie viele Impfzentren wird es im Hochtaunuskreis geben? Für den Landkreis wird es ein Impfzentrum in Bad Homburg v.d. Höhe geben.

Wo wird das Impfzentrum sein? Das Impfzentrum entsteht im ehemaligen Hewlett-Packard Gebäude, Am Grünen Weg 1, 61352 Bad Homburg

Wann geht das Impfzentrum in Betrieb? Das Impfzentrum wird pünktlich zum 11. Dezember 2020 betriebsbereit sein. Wann es mit dem Impfen losgeht, ist abhängig von der Zulassung der Impfstoffe durch die Europäische Arzneimittelbehörde EMA und wann das Land Hessen den Impfstoff liefert.

Wie viele Menschen sollen geimpft werden? Ziel ist es, in den nächsten Monaten mindestens 60 Prozent der Bürger* aus dem Hochtaunuskreis gegen das Corona-Virus zu impfen. Es können in der Spitze bis zu 1.000 Menschen pro Tag geimpft werden. Die Impfung ist freiwillig.

Wer wird zuerst geimpft? Da für die Priorisierung nicht nur medizinisch-epidemiologische, sondern auch ethische und rechtliche

Aspekte berücksichtigt werden müssen, hat die Ständige Impfkommision (STIKO) zusammen mit dem Deutschen Ethikrat und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina einen ethischen Leitfaden erarbeitet:

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Positionspapier.html;jsessionid=CE548F84BDF07D-B02A443CB0591CFCB1.internet051>

Das Land Hessen will, wie auch der Bund, einer noch festzulegenden Priorisierung nach medizinischen, ethischen und rechtlichen Prinzipien folgen. Hochrisikogruppen und medizinisches Personal sollen Vorrang erhalten. Dann werden bestimmte Berufsgruppen der kritischen Infrastruktur wie Feuerwehrleute und Polizist*innen folgen.

Muss ich die Impfung gegen COVID-19 selbst bezahlen? Nein, die Impfung im Impfzentrum ist für Bürger*innen des Hochtaunuskreises kostenlos.

Wie wird gewährleistet, dass nicht mobile Bürgerinnen und Bürger, wie beispielsweise die Bewohner*innen von Pflegeheimen, Zugang zu den Impfungen erhalten? Altenpflegeheimbewohner*innen werden durch mobile Teams geimpft. Die zahlreichen Patient*innen, die das Haus nicht mehr verlassen können, aber eindeutig zu Risikogruppen gehören, müssen von den niedergelassenen Ärzt*innen gemeldet werden.

Wer ist für die Errichtung des Impfzentrums im Hochtaunuskreis zuständig? Zur Errichtung des COVID-19-Impfzentrums wurde unter Leitung der unteren Katastrophenschutzbehörde und des Gesundheitsamtes ein „Planungsstab Impfzentrum“ eingerichtet. Zentrale Aufgabe dieses Planungstabes ist es, den Aufbau der notwendigen Infrastruktur und die pünktliche Inbetriebnahme des Impfzentrums sicherzustellen.

Wie sind die Abläufe innerhalb des Impfzentrums organisiert? Innerhalb des Impfzentrums werden zahlreiche Impfkabinen eingerichtet. Zuvor müssen die zu Impfenden Fragen zur aktuellen Gesundheit beantworten und Fragen zu Nebenwirkungen und Risiken müssen geklärt und erläutert werden. Nach der Impfung werden die Patient*innen in einer Ruhezone noch einige Zeit mit gebührendem Abstand beobachtet, bevor sie das Impfzentrum verlassen dürfen.

Wie viel Zeit wird für jeden Bürger jeweils eingeplant? Jede Bürgerin/ jeder Bürger kann in ca. 15 Minuten die „Impfstraße“ (Anmeldung, Impfaufklärung, Impfdokumentation) durchlaufen haben. Allerdings sollte mit einer gewissen Wartezeit gerechnet werden und vorsorglich ca. 45 Minuten eingeplant werden.

Wird es mobile Impfteams geben? Ja.

Werden die Impfzentren von den Testzentren getrennt eingerichtet oder sind Kooperationen geplant? Testungen und Impfungen müssen voneinander getrennt sein, u.a. da viele symptomatische Patient*innen getestet werden, die für Impfungen nicht in Betracht kommen und gesunde Menschen anstecken könnten.

Woher kommt der Impfstoff und wer trägt die Kosten? Der Bund stellt den Impfstoff zur Verfügung. Das Land Hessen bezahlt einen Teil des Materials, insbesondere Verbrauchsmaterialien wie Desinfektionsmittel, Kanülen, Tupfer u.ä., die Hardware und die Software für die Impfdokumentation. Das Material wird vom Landkreis beschafft und mit dem Land später abgerechnet.

Welcher Impfstoff wird verwendet? Der Hochtaunus bekommt den oder die Impfstoffe vom Land zugeteilt, sobald dieser zugelassen und verfügbar sein wird. Vermutlich wird zunächst der Impfstoff von BioNTech verwendet, dies ist aber noch nicht festgelegt.

Wie viele Impfstoffe gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 gibt es? Weltweit wird an der Entwicklung mehrerer Impfstoff-Typen gearbeitet. Einen Überblick finden Sie auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Gesundheit unter dem Link: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirus-impfung-faq-1788988>

Für wen wird die Impfung gegen COVID-19 empfohlen? Die Ständige Impfkommission (STIKO) ist auch während der COVID-19-Pandemie mit der Entwicklung von Impfempfehlungen für die Bevölkerung in Deutschland beauftragt. Eine offizielle Impfempfehlung folgt, sobald der erste Impfstoff zugelassen ist.

Können auch Kinder und Jugendliche geimpft werden? Von welchem Alter an Kindern und Jugendlichen Impfungen angeboten werden

könnten, ist laut dem hessischen Gesundheitsminister wegen ausstehender Zulassungen noch unklar.

Sollen diejenigen, die bereits an COVID-19 erkrankt waren, sich impfen lassen? Ob dies sinnvoll ist, wird derzeit bei der Prüfung der Impfstoffe untersucht.

Warum kann man sich nicht in der Hausarztpraxis impfen lassen?

Impfzentren gewährleisten, dass bestimmte COVID-19-Impfstoffe korrekt gelagert werden. Manche Impfstoffe müssen beispielsweise bei besonders niedrigen Temperaturen gelagert werden (z.B. der Impfstoff von BioNTech), die in Hausarztpraxen oder Apotheken nicht ohne Weiteres gewährleistet werden können. Impfzentren werden außerdem eingerichtet, um viele Menschen in kurzer Zeit impfen zu können.

Gibt es schon jetzt bekannte Risiken wie bestimmte Vorerkrankungen, die gegen eine Impfung sprechen? Die Kontraindikationen für eine Impfung gegen COVID-19 hängen vom jeweiligen Impfstoff ab und werden rechtzeitig veröffentlicht und berücksichtigt.

Kann eine geimpfte Person das Virus weitertragen? Das ist von großer Bedeutung aber noch unklar. Denn vor allem für den Gesundheitsbereich wäre das problematisch. Bisherige Erkenntnisse deuten darauf hin, dass die ersten Impfstoffe, die auf den Markt kommen, zumindest verhindern, dass Menschen an Covid-19 erkranken. Es kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Geimpften weiter mit dem Virus infizieren und es unbemerkt an andere weitergeben.

Weitere Fragen und Antworten zum Impfstoff und zur Impfkoordination finden Sie hier:

Hessischen Landesregierung: <https://www.hessen.de/fuer-buerger/corona-in-hessen/fragen-und-antworten-zur-impfkoordination#Wer%20tr%C3%A4gt%20die%20Kosten%20und%20wie%20hoch%20sind%20diese>

Bundesgesundheitsministerium: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>

Robert Koch-Institut: <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html>

Zusammen Gegen Corona: <https://www.zusammengegencorona.de/informieren/informationen-zum-impfen/>

Paul-Ehrlich-Institut: <https://www.pei.de/DE/service/faq/faq-coronavirus-inhalt.html>